

Bügeln, wenn die Sonne scheint Photovoltaik am eigenen Hausdach

BRAUNAU. In ihrem neuen Wohnhaus in Ranshofen erzeugen Anton und Elisabeth Herzog einen Großteil ihres Strombedarfes selbst. Dazu haben sie eine Photovoltaik-Anlage am Dach montiert.

VON GERD RABE

Alles riecht neu, das schicke Einfamilienhaus in Ranshofen ist hell, freundlich und dabei vollgespickt mit modernster Technik. Hier geht es darum, Energie selbst zu erzeugen und damit sparsam umzugehen. Das ganze Haus ist ein Niedrigst-Energiehaus und das Grundwasser liefert die Wärme zum Heizen.

„Frau Herzog, warum bügeln Sie bei herrlichem Sonnenschein, anstatt sich in den Garten zu legen?“, fragt man die Hausherrin sofort. „Ich benütze die Stromfresser im Haushalt dann, wenn wir selbst am meisten Strom erzeugen und das ist halt bei Sonnenschein“, sagt die Lehrerin. Anton und Elisabeth Herzog wohnen seit wenigen Monaten in ihrem neuen Haus. „Unser Ziel war, nach dem letzten Stand der Zeit zu bauen. Dazu gehört die 35 m² große Photovoltaik-Anlage, eine Grundwasser-Wärmepumpe mit Betonkernaktivierung, elektrisch gesteuerte Jalousien, eine kontrollierte Be- und Entlüftung und LED-Beleuchtungen“, erklärt der Hausherr.

Bei der Stromerzeugung liegt er nach wenigen Monaten im Plus, der Überschuss wird



Das Haus von Anton und Elisabeth Herzog spielt energietechnisch alle Stückeln.

Fotos: OÖN-rabe

in das öffentliche Netz geliefert. Die Stromerzeugung ist bei Sonnenstrahlung am größten, so wurde auch ihr Bewusstsein geschärft, wie viel Strom wofür verbraucht wird.

Elektroauto und LED-Licht

So ist es üblich, nicht gleichzeitig Waschmaschine und den Elektroherd einzuschalten. „Es muss nicht alles zugleich laufen, das hat was mit Entschleunigung zu tun und wir haben das gute Gefühl, eigene Energie

zu nutzen. Dabei entwickelt man so etwas wie einen sportlichen Ehrgeiz“, sagen sie. Die Kosten für die Photovoltaik-Anlage lagen bei 30.000 Euro, an Förderungen gab es 13.000 Euro. Die Sache wird sich kaum amortisieren, „es ist viel Liebhaberei und Idealismus dabei.“

In wenigen Jahren hoffen die beiden, auch ein Elektroauto zu Hause kostengünstig betanken zu können. In der Küche sind fünf LED-Leuchten eingebaut, die insgesamt nur acht

Watt Strom verbrauchen! Klar ist ihnen, dass sie im Winter Strom aus dem öffentlichen Netz brauchen werden. Und ob die Heizung so funktionieren wird, wie geplant, muss sich erst herausstellen. „Aber wenn es jetzt mit der Kühlung funktioniert, soll es im Winter auch umgekehrt gehen“, sagen sie. Der pensionierte EDV-Techniker Herzog lebt seine Begeisterung als Techniker und Tüftler aus und freut sich über seinen Beitrag zum Klimaschutz.